

127. Vorüber, hinüber.

Rudolf Vosse.

Wirtschaftsbuch für deutsche Beamte. Hannover 1901.

1. Vorüber ist das alte Jahr!

Ob's fröhlich dir, ob's traurig war,
ob du geweint, ob du gelacht,
ob du geschlummert, ob gewacht,
ob du die Zeit genüget hast,
ob Müßiggang sie hat verprast,
das Jahr, das einst so lang dir schien,
vorüber rauscht' es, hin ist hin:

Vorüber, vorüber!

2. Und doch! Das Jahr, das du erlebt,

und was du drin gewirkt, erstrebt,
der Schweiß von deinem Angesicht,
die heilige Arbeit deiner Pflicht,
dein Ringen mit des Lebens Not,
dein Stillesein in deinem Gott,
was dein an Schmerz und Freude war,
du nimmst es mit ins neue Jahr

hinüber, hinüber!

3. Die Stunde kommt, vielleicht schon bald,

ob jugendfrisch du bist, ob alt,
wo mehr noch wird vorüber sein
als dieses flüchtige Jahr allein;
wo dir im Tod das Auge bricht,
dein Mund den letzten Seufzer spricht;
wo einmal noch, eh du ziehst fort,
durch deine Seele tönt das Wort:

Vorüber, vorüber!

4. Und dann auch gibt, was du gelebt,

was du getan, was du erstrebt,
was du geglaubt, was du gesollt,
was du gekämpft, was du gewollt,
dir unabweislich das Geleit
hinüber in die Ewigkeit.

O, denke dran bei jedem Schritt:

Was hier du lebst, es gehet mit

hinüber, hinüber!